



# GEMEINDE- BRIEF

BLENDER OISTE  
INTSCHEDE



9. Jg. Nr. 5 · Oktober / November 1990

- 2 -

## Behüt' dich Gott

"Der Herr segne dich und behüte dich; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden."  
4. Mose 6, 24-26

### Liebe Gemeinde!

Mit diesem uralten Segenswort aus Israel schließt fast jeder unserer Gottesdienste. Viele können sich einen Gottesdienst ohne dieses Schlußwort kaum mehr vorstellen. Wir möchten mit dem Segen Gottes zurückkehren in unsere Häuser und in unseren Alltag.

Schauen wir uns dieses Segenswort doch einmal näher an. Es ist in drei Teile aufgeteilt. Dreimal steht am Anfang "der Herr". Es soll ganz deutlich werden, wer hier der Segnende ist: nicht der Pastor oder irgendein Vater, sondern Gott allein segnet. Von ihm allein kommt Segen.

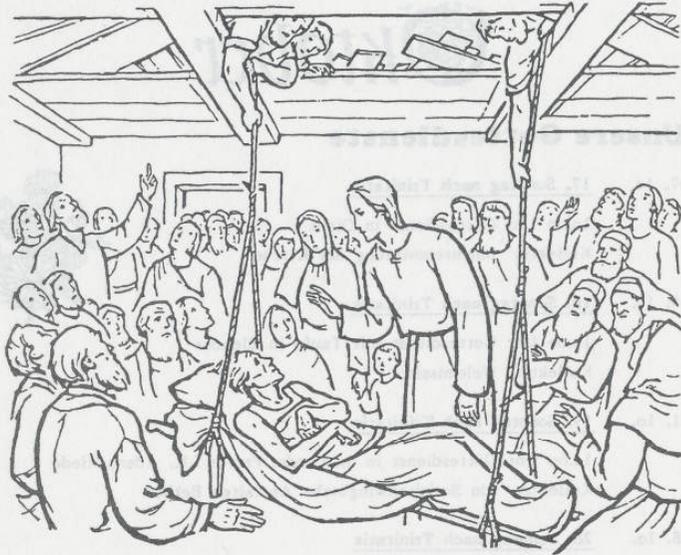
### "Der Herr segne dich und behüte dich"

Das ist der erste kurze Segensatz. "Behüt' dich Gott," so sagen wir gelegentlich, wenn wir Abschied nehmen. Dem Schutz Gottes vertrauen wir uns gegenseitig an. Solch ein Abschiedsgruß trägt Elemente des Gebetes in sich – wie auch der andere Gruß, der in Süddeutschland verbreitet ist: "Grüß Gott!" Das bedeutet: Es grüße, es segne dich Gott! Ich verstehe diesen Gruß so: Wenn zwei Menschen einander begegnen, ist immer auch Gott dabei.

Gott grüße, Gott segne dich! – Kann ich einem anderen Menschen etwas Besseres wünschen, als daß er unter dem Schutz Gottes lebt? Was kann mir schon geschehen, wenn ich in Gott geborgen, unter seiner segnenden Hand lebe? Ja, es kann viel geschehen unter Gottes Augen und seiner Hand: ein Unfall zum Beispiel oder eine böse Krankheit. Vor alledem bewahrt der Segen Gottes mich vielleicht nicht. Aber bewahren wird er mich davor, daß ich darin umkomme, daß meine Seele darin umkommt. Das glaube ich, darauf vertraue ich. Darum ist es für mich so wichtig, daß dieser Segen Gottes bei mir bleibt. Darum kann ich meinem Nächsten nichts Größeres und Beständigeres wünschen, als daß er in diesem Segen Gottes lebt.

### "Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig".

Im zweiten Teil des Segenswortes bekommt Gott sozusagen menschliche Züge. Wenn sich jemandes Angesicht erhellt, dann strahlt er etwas aus – und das erfreut uns. Es lebt sich gut mit Menschen, deren Gesicht etwas Positives ausstrahlt. Das überträgt sich. Wenn ich an Gott denke, darf ich mir ein strahlendes, helles Gesicht vorstellen. Wenn ich an Gott denke, wird es nicht dunkel, sondern hell. Mit seiner Liebe, mit seiner Güte sieht Gott mich an. Ich denke dabei auch an Jesus, von dem es in den Evangelien immer wieder heißt: Und er sah den Menschen an. Das war nicht ein Blick, der erschrocken macht, sondern der hell macht, der gewinnt, der froh macht und Vertrauen schafft.



"Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden"

Gottes letztes Ziel mit uns ist der Frieden. Daß wir das nicht mißverstehen: Frieden heißt nicht Ruhe. Am Schluß des Gottesdienstes heißt es nicht: Geht beruhigt nach Hause. Frieden bedeutet viel mehr als Ruhe, viel mehr als "es sei kein Streit". Frieden ist das ganze, erfüllte Leben.

Alle reden heute vom Frieden, alle sehnen sich nach echtem, dauerhaftem Frieden. Obwohl unter dem Wort "Frieden" Unterschiedliches verstanden wird, verstehen wir uns alle, wenn wir Frieden sagen. Unser Herz sehnt sich nach Frieden und dasselbe Herz ist doch oft der Grund dafür, daß wir nicht friedlich sind und es uns gegenseitig schwer machen.

Gott hat seinen Frieden mit uns geschlossen - durch Jesus am Kreuz. Gott will seinen Frieden in unser Herz geben, daß es verwandelt wird. Gott will uns als seine Friedensstifter aussenden, wohin wir immer gehen, was wir auch tun und wo wir reden. Wohin wir auch gehen, Gott ist mit seinem Frieden schon da.

Gehet hin im Frieden des Herrn, tragt Gottes Frieden in diese Welt!

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Pastor

*Onno Bestelsmeijer*

# Oktober

## Unsere Gottesdienste

07. 10. 17. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst in Oiste  
Kollekte: Innenrenovierung der Kirche

14. 10. 18. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe in Blender  
Kollekte: Weltmission

21. 10. 19. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst in Intschede, Pastor i.R. Aden, Riede  
Kollekte: von Bodelschwingsche Anstalten Bethel

28. 10. 20. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst in Oiste  
Kollekte: Kirchenkreis Shiyane/Natal



Kindergottesdienst ist im Oktober - bis zu den Herbstferien - jeweils donnerstags um um 15.00 Uhr in Intschede, sonnabends um 15.00 Uhr in Blender und nach Vereinbarung in Oiste.

## Veranstaltungen

Mittwoch, 03.10. ganztägig Generalkonvent in Rotenburg

Dienstag, 09.10. 20.00 Uhr Frauenhilfe in Oiste

Donnerstag, 11.10. 15.00 Uhr Frauenhilfe in Blender

Mittwoch, 17.10. 19.00/20.00 Uhr gemeinsame KV-Sitzung in Blender

Freitag, 19.10. 15.00 Uhr Frauenhilfe in Intschede

Dienstag, 23.10. 20.00 Uhr Redaktionskreis Gemeindebrief Dez. 90 / Jan. 91

Regelmäßig treffen sich in unseren Gemeinden:

Posaunenchor Oiste:	jeweils mittwochs 20.00 Uhr im Gemeinderaum
Posaunenchor Blender-Lunsen:	jeweils donnerstags 20.00 Uhr in der Schule in Morsum
Frauenkreis der BIO-Gemeinden	jeweils am 1. und 3. Donnerstag im Monat > Gemeindehaus
Jugendkreis der BIO-Gemeinden	jeweils freitags um 19.00 Uhr im Jugendraum Blender

# November

## Unsere Gottesdienste

04. 11. 21. Sonntag nach Trinitatis  
10.00 Uhr Gottesdienst in Blender  
Kollekte: Für besondere gesamtkirchliche Aufgaben (EKD)
11. 11. Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr  
10.00 Uhr Gottesdienst in Intschede  
Kollekte: Christoffel-Blindenmission Bensheim
18. 11. Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr/Volkstrauertag  
10.00 Uhr Gottesdienst in Blender P. Bertelsmeyer  
10.10 Uhr Gottesdienst in Intschede (noch offen)  
10.00 Uhr Gottesdienst in Oiste (noch offen)  
Kollekte: Aktion Sühnezeichen/Kriegsgräberfürsorge  
Gedenken an den Mahnmalen der Gemeinden in Intschede vor dem Gottesdienst, in Blender und Oiste **im Anschluß** daran.
21. 11. Buß- und Betttag  
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Oiste P. Bertelsmeyer  
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Intschede (noch offen)  
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Blender (noch offen)  
Kollekte: Behindertenhilfe
25. 11. Letzter Sonntag im Kirchenjahr/Ewigkeitssonntag/Totensonntag  
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Blender P. Klie, BBS Verden  
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Intschede P. Bertelsmeyer  
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Oiste (noch offen)  
Kollekte: Für die kirchenmusikalische Arbeit im Sprengel Stade  
mit namentlicher Verlesung der Verstorbenen im Kirchenjahr 1989/90

**Kindergottesdienst** ist im November (außer in den Herbstferien) jeweils donnerstags um 15.00 Uhr in Intschede, sonnabends um 15.00 Uhr in Blender und nach Vereinbarung in Oiste.

## Veranstaltungen

- Dienstag, 06.11. 20.00 Uhr Ehlazeni-Runde in Lunsen  
Dienstag, 13.11. 20.00 Uhr Frauenhilfe in Oiste  
Donnerstag, 15.11. 15.00 Uhr Frauenhilfe in Blender  
Freitag, 16.11. 15.00 Uhr Frauenhilfe in Intschede  
Mittwoch, 28.11. 19.00/20.00 Uhr gemeinsame KV-Sitzung in Blender



## Goldene Konfirmation in Intschede

Alle, die in den Jahren 1936 bis 1940 in Intschede konfirmiert worden waren, bekamen vom Kirchenvorstand eine Einladung. Dazu kamen drei Jubilare, die damals woanders eingeseget wurden und nun in Intschede mitfeierten.

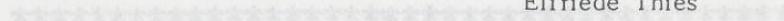
Vor dem Kirchgang trafen wir uns im Dorfgemeinschaftshaus, "unserer" ehemaligen Schule. Obwohl die meisten "im Lande" geblieben waren, bereitete es doch einige Schwierigkeiten, in den Anwesenden die ehemaligen Mitschüler und Mitkonfirmanden wiederzuerkennen. Geziert mit der goldenen Myrthe zogenn wir unter Orgelklang in die wunderschön geschmückte Kirche ein. P. Bertelsmeyer stellte an den Anfang seiner Predigt "das Letzte" eines jeden Gottesdienstes: "Den Segen. Daß dieser Zuspruch Gottes für uns Menschen unverzichtbar ist -das empfanden wohl auch alle Jubilare so. Ein gemeinsames Abendmahl und die Mitwirkung des Posaunenchores Blender/Lunsen unterstrichen den festlichen Charakter dieses besonderen Gottesdienstes.

Der Nachmittag vereinte alle Jubilare mit ihren Angehörigen im Gasthaus Klose zu einer gemütlichen Runde. Es wurde erzählt, Erinnerungen wachgerufen und Fotos betrachtet. Es wurde auch derer gedacht, die nicht mehr dabei sein konnten. Diese "Ehemaligen" gehören ja noch denn Jahrgängen an, die im Kriege ihr Leben lassen mußten.

Der Posaunenchor war wieder dabei. Ihm wie allen anderen, die dieses Fest mit planten und vorbereiteten, gilt unser Dank!

Es war ein schöner Tag!

Elfriede Thies



## Erinnerung an Ostern

Natürlich, der Totensonntag ist auch ein ernster Tag, an dem beim ersten Hinhören die tiefen und dunklen Töne am lautesten klingen. Sie wecken Erinnerungen an Gesichter, an Menschen, an Nähe. Jedem fallen Namen ein.



Ich selbst denke besonders an Martin. Wahrscheinlich hatte er mit seinem Auto einem Fasan ausweichen wollen und war so gegen einen Baum geschleudert. Sechs Wochen lang hatte er im Krankenhaus mit dem Tod gerungen. Am Samstag vor Ostern war der Kampf zu Ende. Martin war 32 Jahre alt.

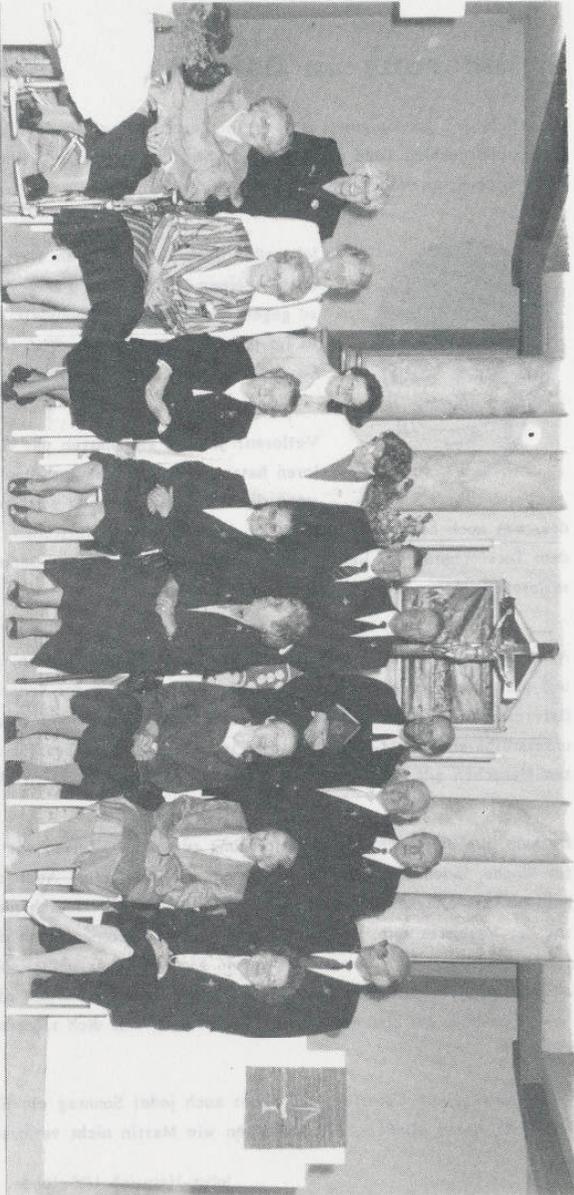
Verloren? Ja, wir alle hatten das Gefühl, daß er und wir verloren hatten. Das tat sehr weh und es schmerzt noch immer, wenn die Erinnerungen wach werden an das, was war, wie an das, was noch hätte sein können. Ich kann daher gut verstehen, daß manch einer vielleicht dem Totensonntag am liebsten ausweichen würde - diesem Gedenktag des Verlustes, des verlorenen Glücks, der Niederlage des Lebens ...

Aber, gerade wenn ich an Martin denke, kann ich nicht umhin, auch an Ostern zu denken und daran, daß jenem schwarzen Freitag auf Golgatha der Sonntag folgte, der strahlende Ostermorgen. Aus dem Ende ist ein neuer Anfang geworden, neues, ewiges Leben in der unzerstörbaren Nähe Gottes. Ich darf jetzt hoffen, daß dies für alle dem Tod ausgelieferten Menschen gilt, auch für Martin und mich. Es ist kaum zu glauben!

Deshalb, um diese schwankende Hoffnung zu stärken, feiern wir jenes Osterereignis Woche für Woche, indem wir den Sonntag feiern und "heiligen". Auch den Totensonntag, der deshalb besser "Ewigkeitssonntag" genannt wird. Er will nämlich nicht ein schwarzer Gedenktag des Verlustes sein, sondern vielmehr ein Erinnerungstag an die Liebe Gottes, die uns festhält und auffängt, wenn wir sterben. Ein zärtlicher, tröstlicher Tag also, der hinter allen dunklen Tönen das hörbar werden läßt, was kein Mensch oft genug hören kann: "Ich habe dich lieb. Du bist mir wichtig." Und: "Ich will dich trösten wie einen seine Mutter tröstet."

Jeder Sonntag ein Osterfest und daher auch jeder Sonntag ein Ewigkeitssonntag - ein Tag, der mich daran erinnert, daß Menschen wie Martin nicht verloren sind.

Jobst-Heinrich Ubbelohde, Pastor in Cuxhaven



sitzend (von links nach rechts): Annemarie Maas, \*Meyer; Marianne Koch, \*Wigger; Magdalene Harries, \*Bergstedt; Ilse Rath, \*Siegler; Erna Kracke, \*Siegler; Gesine Busch; Dora Loose, \*Müller; Elfriede Saul.

stehend: Elfriede Thies, \*Wigger; Gertud Hackbarth, \*Becker; Magda Heitkamp, \*Behrmann; Magdalene Klotz, \*Dunker; Erhard Rath; Johann Stöver; Pastor Bertelsmeyer; Alfred Lakemann; Hinrich Wigger; Heinrich Cordes.

## Zehn Gebote für den Umgang mit Kindern

1. Du sollst Kinder achten wie dich selbst.
2. Du sollst einem Kind nicht vorenthalten, was dir wichtig ist: nützliche Arbeit, Verantwortung, Verfügung über ein Eigentum, über die Einteilung der Zeit, über die Wahl der Freunde.
3. Du sollst ein Kind nichts lehren, woran dir selbst nicht liegt; du sollst es nicht langweilen.
4. Du sollst nichts für ein Kind tun, ohne es zu fragen; auch wenn es weder deine Fürsorge noch deine Frage versteht - es ist gut, wenn du diese Gewohnheit hast.
5. Du sollst nicht wegsehen, es soll dir nicht gleichgültig sein, wenn ein Kind etwas Falsches tut, Unwahrheiten, Torheiten, Grausamkeiten begeht.
6. Du sollst eines Kindes Liebe und Vertrauen nicht zurückweisen - so wenig wie seine Trauer, seine Angst, seine Neugier, seine Phantasie.
7. Du sollst ein Kind nicht anders "machen" wollen, als es ist - aber du sollst ihm helfen, anders zu werden, wenn es das will. Du sollst vor allem nicht machen, daß es will.
8. Du sollst, wie du einen Zehnten für die Kirche gibst, in dieser Welt einen zweiten Zehnten für die Kinder geben - für die ferneren wie die nahen - die dies brauchen.
9. Du sollst an der Welt arbeiten, so daß du sie ohne Scham den Kindern übergeben kannst.
10. Du sollst nicht Kinder haben, wenn du dir nicht vorzustellen vermagst, daß sie ein würdiges Leben in ihrer Zeit führen können.



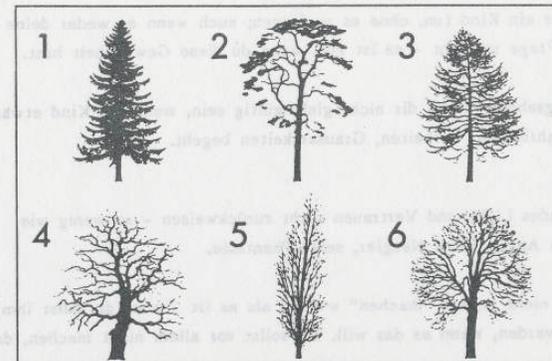
Hartmut von Hentig

## Für junge Leser



Was ist falsch?

Der freche Frieder hat beim Erntedankschmuck acht Dinge miteinander vertauscht.



### Ratet mit

Vier Zeichen bilden mich, und sechsmal wechselte ich:  
Mit B vereinige ich,  
Mit M red' ich zu dir,  
Mit H bin ich ein Tier,  
Mit R dem Kreise gleich.  
Mit S sehr wasserreich.  
Laß diese Zeichen fort,  
dann bleibt ein Bindewort.

Das sind Bäume im Winter, drei Laubbäume und drei Nadelbäume. Ist euch schon aufgefallen, daß man sie nicht nur an ihren Blättern oder Nadeln erkennen kann, sondern auch an der Form des Stammes, der Zweige und der Äste? Die Bäume heißen: Waldkiefer - Roßkastanie - Lärche - Eiche - Pyramidenpappel - Fichte. Schaut mal, ob ihr die Bäume richtig erkennt.

Rätsel-Auflösung aus dem Heft Juli/August/September 1990:

Wie heißt das Wort? Nagelbett

Wie heißt das Wort? Schulanfang.

Zwei Hasen am See:

Libelle fehlt, Schmetterling fliegt in andere Richtung, linker Hase legt ein Ohr quer, fehlendes Blatt am Zweig links, Blume fehlt, Vogel hat Schnabel offen, eine Glocke fehlt an der Blume, zwei Blätter fehlen am Baum.

13 Unterschiede:

3 Fehler im Muster der Schultüte des Mädchens, Kragen, Rocksaum des Mädchens, Hosenaufschlag, Streifen im Pullover, Ärmel des Jungen, Muster der Schultüte des Jungen, eine Süßigkeit fehlt, Frisur, Reißverschluß und Muster der Jacke des Kindes hinten.

## Freud und Leid

### Gemeinsames Leben

Kirchlich getraut wurden		
am 20. Juli	in Lunsen	Erwin Grotheer und Frau Anke, geborene Schwarze, Martfeld/Varste
am 21. Juli	in Blender	Dieter Eggers und Frau Sabine, geborene Harrjes, Dörverden/Einste
am 21. Juli	in Lunsen	Gerd Meyer und Frau Elke, geborene Thies, Wulmstorf/Reer
am 28. Juli	in Blender	Wilfried Mann und Frau Sabine, geborene Gefeke, Völkersen/Blender
am 11. August	in Blender	Ernst Soller und Frau Heidrun, geborene Ahlers, Einste/Twistringen
am 31. August	in Lunsen	Rolf Thies und Frau Renate, geborene Meyer, Holtum-Marsch/Ahsen-Oetzen.

### Goldene Hochzeit

Das schöne Fest der Goldenen Hochzeit feierten  
am 9. August Albert Meyer und Frau Erna,  
geborene Heins, Neu-Holtum.

### Vollendetes Leben

Kirchlich beerdigt wurde  
am 27. Juli in Amedorf Gustav von Ahsen, Amedorf,  
im Alter von 84 Jahren  
am 12. September in Blender Heino Fastenau, Hiddestorf,  
im Alter von 54 Jahren.

.....Stand: 16. September



### Zum Abschied

Nach vier Wochen Praktikum in den BIO-Gemeinden möchte ich mich nun schon wieder von Ihnen verabschieden. In dieser kurzen Zeit konnte ich doch einige Menschen kennenlernen und Gemeindeveranstaltungen miterleben: Gottesdienst, Frauenhilfe, Konfus, Kirchenvorstand und Jugendkreis. Auch Fahrradtouren und das Erntefest in Intschede gehörten zu meinem Programm. Insgesamt hat mir die Zeit hier viel Spaß gemacht, und ich habe so manches für meine weitere Ausbildung zum Pastor gelernt. - Ich wünsche Ihnen ein fröhliches, lebendiges Gemeindeleben!

*Gerhard Büchtemann*



## Altengeburtstage

Wir gratulieren unseren älteren Gemeindegliedern sehr herzlich zum Geburtstag und wünschen ihnen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

### Oktober

Anna	True	Alt-Holtum	am 01.10.	83 Jahre
Adeline	Riekenberg	Oiste	am 01.10.	81 Jahre
Heinrich	Ernst	Intschede	am 04.10.	87 Jahre
Dorothea	Kaspar	Blender	am 07.10.	88 Jahre
Johann	Wacker	Neu-Holtum	am 08.10.	75 Jahre
Johann	Clausen	Intschede	am 19.10.	81 Jahre
Christoph	Kelling	Intschede	am 21.10.	80 Jahre
Dora	Behrmann	Bruchhausen-Vilsen	am 22.10.	85 Jahre
Meta	Röwer	Blender	am 29.10.	86 Jahre

### November

Doris	Bohlmann	Blender	am 01.11.	89 Jahre
Ida	Krause	Blender	am 01.11.	83 Jahre
Grete	Wolters	Intschede	am 02.11.	87 Jahre
Paula	Blume	Einste	am 10.11.	84 Jahre
Heinrich-Karl	Brandt	Blender	am 10.11.	75 Jahre
Sophie	Radeke,	Blender	am 12.11.	80 Jahre
Otto	Röwer	Blender	am 12.11.	75 Jahre
Erna	Dahme	Blender	am 26.11.	86 Jahre
Johann	Harries	Einste	am 30.11.	84 Jahre

### Impressum

Herausgeber: Die Kirchengemeinden Blender/Intschede/Oiste.  
Redaktionskreis: Friedhelm Drewes (Oiste), Gertrud Hackbarth (Intschede), Antje Lucks (Blender), Hella & Onno Bertelsmeyer.  
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Pastor Onno Bertelsmeyer, Auf dem Linteln 66 a, 2811 Blender. Ruf 04233/411.